
Mitteilung für die Presse

Der Gesetzentwurf der Landesregierung zur Einführung der Eigenverantwortlichen Schule stand im Mittelpunkt eines ausführlichen Gedankenaustausches zwischen Kultusminister Bernd Busemann, MdL, und dem Vorstand des Niedersächsischen Landkreistages am 20. April 2006 in Hannover. Minister Busemann erläuterte einleitend die Zielsetzung des Gesetzentwurfs und unterrichtete den Vorstand des kommunalen Spitzenverbandes über den Stand des Gesetzgebungsverfahrens. Der Niedersächsische Landkreistag bewertete das Ziel einer höheren Eigenständigkeit der Schulen als sinnvoll und zukunftsweisend. Ein notwendiger Diskussionsprozess könne damit aber lediglich eröffnet, keinesfalls als abgeschlossen gelten.

Aus Sicht des Niedersächsischen Landkreistages forderte der Vorsitzende, Landrat Bernhard Reuter (Landkreis Osterode am Harz), eine stärkere Mitwirkung des Schulträgers in einem schlanken und effektiven Beschlussorgan der Schule. Der im Referentenentwurf des Ministers angedachte Beirat könne diese Funktion nur dann erfüllen, wenn seine Kompetenzen wesentlich erweitert würden. Außerdem müsse auch dort die Position des Schulträgers und die Mitwirkung Externer ausgebaut werden.

In der angeregten Diskussion bestand Einigkeit darin, dass die Position des Schulleiters weiter gestärkt werden müsse. Für den Niedersächsischen Landkreistag betonte der Stellvertretende Vorsitzende Landrat Klaus Wiswe (Landkreis Celle): „Gerade wegen der hervorgehobenen Position des Schulleiters im Rahmen der Einführung Eigenverantwortlicher Schulen legen wir größten Wert darauf, dass die Bestellung von Schulleitungen künftig nur noch im Einvernehmen mit dem Schulträger erfolgt. Insoweit muss der Referentenentwurf dringend nachgebessert werden.“

Kultusminister Busemann bot an, das angeregte Gespräch über vielfältige gemeinsame Fragen der Schulpolitik, der Jugendhilfe, der Kindertagesstättenförderung und weiterer gemeinsam interessierender Fragen im Herbst des Jahres fortzuführen.

21. April 2006